

Wilhelm Liebknecht über Islam und SPD



Wilhelm Liebknecht

(1826 – 1900) war einer der Gründerväter der SPD. Wie alle Sozialisten hat er viel theoretisiert und Thesen aufgestellt.

Auch diese These, welche die sozialistische Welteroberung durch die SPD betrifft:

Jede Kraft außer uns, an die wir uns anlehnen, ist für uns Schwächung. In dem Bewußtsein unserer Stärke, in dem Glauben an den Welteroberer-Beruf des Sozialismus ist das Geheimnis unserer außerordentlichen, fast wunderbaren Erfolge. Der Islam war so lange unbesiegbar, als er an sich allein glaubte und in jedem Nichtmohammedaner einen Feind sah. Von dem Augenblick an, wo der Islam auf Kompromisse einging und in die Wege der nichtmohammedanischen, sogenannten zivilisierten Mächte einlenkte, hat er seine erobernde Kraft eingebüßt. Der Islam konnte nicht anders. Er war nicht der wahre, welterlösende Glaube. Der Sozialismus aber ist es, und der Sozialismus kann die Welt nicht erobern und nicht erlösen, wenn er aufhört, an sich allein zu glauben.

Die These scheint zu stimmen. Der Islam lehnt sich nicht an die SPD an und erobert Deutschland. Die SPD dagegen lehnt sich

an den Islam an, hat aber bisher weder Deutschland, noch die Welt erobert, so wie sich das Liebknecht vorstellte.